

Sanierungsgebiet Rohrbach

Eine Chance für den Stadtteil ...

Grün



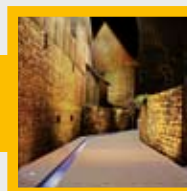
Plätze



DIE BACH



Lichtkonzept



Verkehr



der punker

Rohrbach, das Weindorf

Begrünung, die sich an Geschichte und Tradition orientiert, verschönt den Stadtteil.

Grüne Brücken

- Grüne Brücken sollen ein wesentliches gestalterisches Element sein.
- Für den **Weinort** Rohrbach ist die Pflanzung von Wein geradezu Pflicht. Mitglieder des Obst-, Garten- und Weinbauvereins bringen ihr Wissen und ihre Ideen als Experten mit ein.
- Durch Seilverspannungen in engeren oder durch Bogenkonstruktionen in breiteren Passagen kann die Straße vom Wein überbrückt werden.
- Die lange Flucht der Straße wird so optisch gekürzt und sehr **platzsparend** frisches Grün in den Straßenraum gebracht.
- Eine erhebliche Zahl junger Reben sind schon gepflanzt.

Straßen

- Durch **Bäume** lässt sich das Straßenbild deutlich auflockern. Bei der Wahl der Standorte ist zu beachten, dass durch sie keine Parkplätze wegfallen sollen und dass sie nicht die Wohnungen verschatten.

- **Mandelbäumchen** sollten bevorzugt werden. Sie passen mit ihrer Frühlingsblüte wunderbar in die Bergstraßenregion und verhindern durch ihr liches Laubwerk extreme Verschattung.
- **Pflanzkübel** mit Oleandern, Buchs und Rosen vor den Eingängen schaffen eine verträumte südliche Atmosphäre.
- Mit einfachen Mitteln können Ritzen und Fugen von Stockrosen, Löwenmäulchen und Mohn bewachsen werden. Sie verleihen den **Straßenrändern** den romantischen Charme Rohrbachs.

Plätze

- Bäume und Sträucher sollen helfen, die Plätze zu **strukturieren**.
- Die Pflanzung von **Rosen** und frühblühenden Sträuchern kann Bodendecker weitgehend ersetzen.
- Auch hier sind **Mandelbäume** eine gute Wahl.

Häuser

Begrünung durch Wein, Russischen Wein, Trompetenblume, Glyzinie, Klematis und Kiwi verschönert Fassaden. Rankhilfen geben den Pflanzen sicheren Halt.



Grün

Unser Dorf soll schöner werden! Packen wir's an: Mehr Grün, schöneres Licht, Freiheit für die Bach!

Rohrbach ist reich an kleinen Plätzen

Durch Vernetzung und ansprechende Gestaltung bestimmen sie das romantische Erscheinungsbild Rohrbachs

Rathausplatz

- Der samstägliche Wochenmarkt erhält ein noch fröhlicheres Ambiente.
- Durch eine Boden-Nivellierung wird der Platz für **Marktstände** besser nutzbar.
- Der luftige **Baumbestand** muss möglichst erhalten bleiben. Die dunklen Ecken im hinteren Bereich müssen aufgehellt werden. Immergrüne Pflanzen sollten durch **blühende Pflanzen**: Rosen, Hibiskus etc. ersetzt werden.
- Wasserspiele eröffnen mit der Bach den **Kindern neue Lebenswelten**.
- Der Bachlauf bildet eine **natürliche Trennlinie zum Verkehr** und ermöglicht Bereiche geschützter **Außenbewirtschaftung**.
- An der Südostecke (Italienische Feinkost) sollte der Amberbaum erhalten bleiben. Litfasssäule, Telefonzelle und Bank könnten auf dem Rathausplatz untergebracht werden. **Kurzzeitparkplätze (Schrägparken)** sorgen für Entspannung bei Parkplatz suchenden Einkäufern.

Kerweplatz

- Der Kerweplatz soll viel schöner werden, ohne dass seine Funktion als Platz für die Kerwe beeinträchtigt wird.
- Dazu muss durch **sinnvolle Bepflanzung** die Attraktivität erhöht werden. Diese muss auf die verschiedenen **Nutzungsarten** abgestimmt sein. Das **Beleuchtungskonzept** soll wesentlich dazu beitragen.
- Tagsüber nutzen ihn Kinder und Jugendliche als **Bolzplatz**.
- Abends könnte er durch Gaststättenbesucher im Verbund mit weiteren Parkplätzen in Rohrbach – wie schon während des Umbaus Rohrbach-Markt oder bei Veranstaltungen in der Eichendorfhalle – **beparkt** werden.

„Alter Kirchplatz“:

Katholisches Gemeindehaus Rathausstraße – privat

- Vorschlag an die Kirche: Durch Begrünung, Aufstellen von Bänken und Pflasterung könnte der **Platz zum Verweilen** einladen.

„Lindenplatz“: Ecke Leimer Straße / Bierhelderweg

- Gegenüber des Restaurants Linde könnte eine **Linde mit Rundbank** auf einer „Nase“ des Fußgängerbereichs gepflanzt werden. Der Einmündungsbereich ist groß genug und bietet Planungsspielraum.

„Brunnenplatz“:

Kreuzung Rathausstraße / Am Müllenberg

- Eine „**Quelle**“ mit Sandsteinauslass und Bank bildet den Beginn des Bachlaufs.
- Ein **Mandelbaum** vor dem Frisiersalon ergänzt das Bild

Junkerwiese

- Die Wiese in unmittelbarer Nähe des **Thann'schen Hofes** bleibt als Erholungsort erhalten, ggf. könnten an der Mauer Rosen ergänzt werden.

Straßenbelag

- Der gesamte Bereich des Sanierungsgebiets sollte **gepflastert** werden; kein Asphalt!
- **Plätze**, z.B. die Kreuzung Rathausplatz, sollen durch besondere Pflasterung hervorgehoben werden.
- **Funktionsflächen** (Bsp.: Fußweg Rathausstraße) sollen durch eine optische Abtrennung, z.B. Variationen in der Pflasterung, Poller oder Bachführung, sichtbar gemacht werden.

Kunst

- Wir begrüßen es, wenn Kunst im öffentlichen Raum realisiert wird.



Plätze

Unser Dorf soll schöner werden! Packen wir's an: Mehr Grün, schöneres Licht, Freiheit für die Bach!

Freiheit für DIE BACH

Wasser und Wein sind Elemente, die wie keine anderen die Geschichte Rohrbachs bestimmen. Auch heute wird Weinbau sowohl gewerblich als auch privat betrieben und ist prägend für unseren Stadtteil.

Traditionell gehörten auch mehrere Mühlen entlang des Bachs zum Dorf.

Bis in die 1960er Jahre floss der Rohrbach in einem tiefen, breiten Bett durch die Rathausstrasse. Bis heute bekannt als DIE BACH können ältere Anwohner noch viele romantische, lustige und manchmal auch abenteuerliche Geschichten rund um den Namensgeber unseres Stadtteils erzählen.

Geschichte und Tradition Rohrbachs zu erhalten und zu fördern und die Identität des Stadtteils zu stärken, sind Ziele des Sanierungsgebietes Rohrbach.

Wasser in Form eines flachen, schmalen Bachlaufs, Wein in Form von grünen Brücken stiften Lebens- und Aufenthaltsqualität für Anwohner und Besucher. Die ökologischen, ökonomischen und sozialen Werte Rohrbachs werden gestärkt. Rohrbach erhält sein ursprüngliches Ortsbild zurück und erfährt als alter Weinort eine immense Aufwertung.

Aus diesem Grund haben der „Runde Tisch Sanierungsgebiet“, der Bezirksbeirat und der Gemeinderat mit großer Mehrheit einer Freilegung des Rohrbaches in der oberen Rathausstrasse, entlang des Rathausplatzes und im Saulauf zugestimmt. Nur eine Freilegung des Bachlaufs in all' diesen Abschnitten wird eine wirklich nachhaltige Verbesserung des Ortsbildes bewirken. Wünschenswert wäre auch eine Renaturierung am Müllenberg und Einbeziehung des Wassers in den dortigen Spielplatz.

Durch die Freilegung auf der Nordseite der oberen Rathausstrasse entfallen 8 Parkplätze. Dagegen steht eine nicht wiederkehrende Chance auf ein attraktiveres Rohrbach. Durch ein Verkehrs- und Parkraumkonzept muss geklärt werden, wie die dringend nötige Verkehrsentlastung des Ortskerns realisiert werden kann, ohne dabei die Erreichbarkeit einzuschränken. Durch Schrägparken in der Parkstrasse oder zeitweise Nutzung des Kerweplatzes könnten Parkplätze in Fußnähe geschaffen werden.

Eine Machbarkeitsstudie belegt, dass die Bachfreilegung technisch gut möglich ist:

Der Bachlauf wird mit frischem Quellwasser gespeist. Konstruktive Maßnahmen stellen sicher, dass keine Überflutungen auftreten. Die Trennung vom Abwassersystem verhindert Verunreinigungen.

Der Bachlauf grenzt die Fahrbahn vom Fußgängerbereich ab, was die Verkehrssicherheit erhöht.

Durch Abdeckungen der Rinne oder Mulde können Fuß- und Autoquerungen problemlos ermöglicht werden. Ein streckenweise muldenförmiges Profil kann aufgrund der geringen Wassertiefe direkt überfahren werden. Wichtig ist eine lebendige Ausgestaltung mit Natursteinen und eventuell auch Schwellen im Bachbett.

Beispiele aus anderen Städten wie Freiburg, Staufen oder Bensheim-Auerbach mit ihren geliebten Bächle zeigen, wie Wasser als gestalterisches Element genutzt werden kann, um Orte zum Wohlfühlen zu schaffen. Dies wünschen wir uns auch für Rohrbach.



DIE BACH

Unser Dorf soll schöner werden! Packen wir's an: Mehr Grün, schöneres Licht, Freiheit für die Bach!

Alt-Rohrbachs schönste Orte in Szene setzen:

Das Beleuchtungskonzept

Fünzig Prozent unserer Lebenszeit verbringen wir im Dunkeln. Die Lebensqualität in einer Stadt wird hier vor allem durch die Beleuchtung bestimmt. Dabei kommt es entscheidend auf die Dosis und die Zusammensetzung des Lichtes an.

Aktuelle Situation

In der aktuellen Beleuchtung werden **sieben unterschiedliche Straßenleuchten** eingesetzt. Diese passen in ihrer Form nicht zueinander und schaffen eine heterogene Beleuchtung, die dem Ziel widerspricht, Alt-Rohrbach als Einheit kenntlich zu machen.

Es sind zudem sehr viele Straßenleuchten vorhanden, die eine **blendende Wirkung** haben. Dieses wirkt sich besonders im Saulauf negativ aus. Blendung sollte unbedingt vermieden werden.

Ziele des Beleuchtungskonzepts im Rahmen des Sanierungsgebiets

Es soll ein originales und unverwechselbares Erscheinungsbild von Rohrbach bei künstlicher Beleuchtung geschaffen werden, bei dem Alt-Rohrbach als Einheit erkennbar wird. Besondere Gebäude und Ecken sollen durch lichttechnische Akzente (Stadtbildinszenierung) hervorgehoben werden

Besondere Gebäude und Ecken

Das **Rathaus** wird derzeit überstrahlt durch die Lichter der umliegenden Geschäfte und Gaststätten. Dadurch entsteht der Eindruck, dass sich das Rathaus in einem dunklen Bereich befindet. Durch die künftige Beleuchtung soll das Gebäude hervorgehoben werden und als Sekundärlichtquelle dazu beitragen, den Rathausplatz zu erhellen.

Die **Melanchthonkirche** ist ein ganz entscheidendes Element im Rohrbacher Stadtbild. Sie sollte durch Beleuchtung hervorgehoben werden. Auch der **Turm der Katholischen Kirche** ist

ein wichtiges Markierungszeichen am nördlichen Eingang von Rohrbach. Deshalb könnte auch dieser Turm beleuchtet werden. Das **Denkmal für die Synagoge** ist als Erinnerung an das historische Gebäude und an die Menschen hervorzuheben. Bei Dunkelheit soll es zu einem hellen Punkt werden, unterstützt durch eine bewusst geringe Leuchtdichte des Umfelds. Die **Eichendorff-Schule** soll nicht als gesamtes Bauwerk herausgehoben werden, betont werden soll nur der Mittelteil. Das **Thann'sche Tor** soll durch einen Lichtakzent hervorgehoben werden. Die **Junkergasse** insgesamt sollte jedoch nicht zu hell ausgeleuchtet werden.

Der **Brunnen** am Rathaus sollte durch Beleuchtung der Wände mit nicht allzu hoher Leuchtdichte akzentuiert werden.

Der „**Saulauf**“ ist ein ganz besonderer Ort und muss daher beim Beleuchtungskonzept besonders berücksichtigt werden. Hier soll die Beleuchtung der Sandsteinmauern die sonst übliche Beleuchtung ersetzen. Das indirekte Licht wird den Fußgängern zudem viel mehr Sicherheit vermitteln.

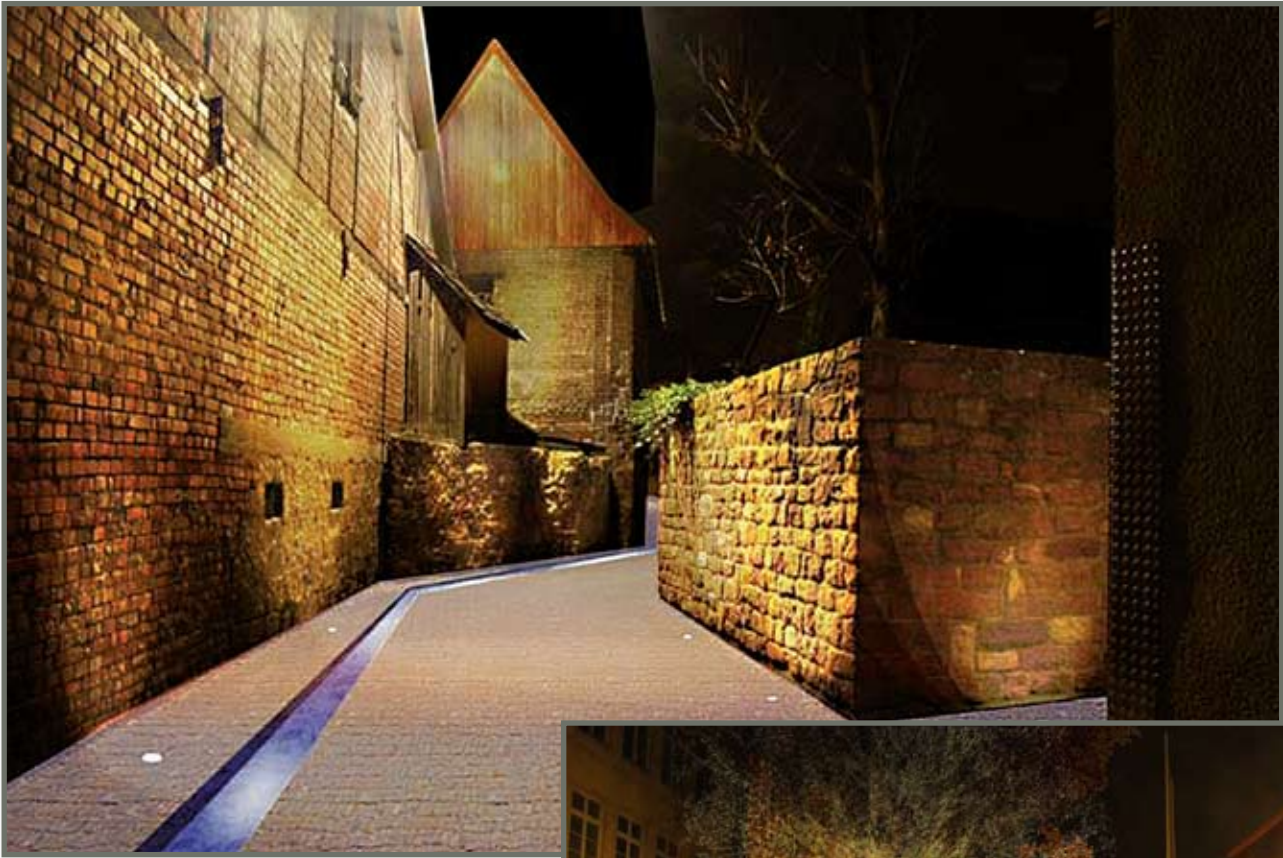
Sandsteinmauern sind ortstypische Merkmale. Durch ihre Beleuchtung würde eine milieustiftende Wirkung erzielt und der ursprüngliche Charakter Rohrbachs hervorgehoben. Es sollen Bäume ausgewählt werden, die von unten beleuchtet werden und so „Rohrbach im Grünen“ auch bei Nacht erlebbar machen.

Auch die **grünen Brücken** sind so auszuleuchten, dass sie auch bei Dunkelheit Teil des Stadtbildes bleiben.

Werbeanlagen dürfen die Homogenität der Beleuchtung nicht stören.

Bei der Auswahl der Leuchten ist die **Qualität des Designs** zu beachten, genauso wie deren Energieverbrauch.

Von der Realisierung des Beleuchtungskonzeptes wird der Erfolg der Sanierungsmaßnahme Rohrbach mit abhängen.



Simulationen: Architekturbüro Prof. Götz

Das Beleuchtungskonzept

Unser Dorf soll schöner werden! Packen wir's an: Mehr Grün, schöneres Licht, Freiheit für die Bach!

Verkehr verkehrt: wenn nichts mehr geht und nichts mehr fährt

Der Ortskern von Alt-Rohrbach ist ein Verkehrsknotenpunkt, an dem sich die Interessen der verschiedenen Verkehrsteilnehmer tatsächlich immer wieder „verknoten“.

Wir sind unterwegs im Auto, auf dem Fahrrad, im Rollstuhl, zu Fuß, auch mit Kindern, mit dem Rollator, dem Kinderwagen; Schulkinder kommen von der Eichendorffschule oder gehen dort hin ... Und wir alle haben das berechnete Interesse, im Verkehr bestmöglich zurechtzukommen.

Und alles das auf engstem Raum, wo momentan oft blankes Chaos herrscht. So wie jetzt geht es nicht weiter. Das ist allen Beteiligten klar.

Auf Anregung des Netzwerks Verkehr und des punkers ist inzwischen die Einrichtung eines professionell moderierten Runden Tisches beschlossen. Hier bietet sich die Chance, im Konsens ein Verkehrskonzept zu erstellen und umzusetzen.

Der punker möchte dazu folgende Vorschläge und Forderungen einbringen

Verkehrsberuhigung durch bauliche Maßnahmen, weniger durch Schilder. Ob dabei Einbahnstraßenregelungen, Poller, Bodenschwellen oder Ähnliches verwendet werden, soll im Rahmen des Verkehrskonzepts geklärt werden. Besondere Schwerpunkte sollen sein: Rathausplatz, Leimer Straße, Lindenplatz, Bierhelderweg / Heiligenhaus, Winzerstraße.

Die Stadt sollte mit den Besitzern verhandeln, um wieder einen Fußweg zwischen Parkstraße und Rathausstraße zu ermöglichen.

Wir fordern eine einheitliche Geschwindigkeitsbegrenzung (Tempo 20), überall dort, wo keine Schrittgeschwindigkeit vorgeschrieben ist. Diese soll durch bauliche Maßnahmen und Kontrollen realisiert werden.

Weiter wollen wir anregen, dass bezüglich der Parksituation geprüft wird, ob

- eine geeignete Beschilderung Ortsfremden bei der Suche eines fußnahen Parkplatzes behilflich sein könnte,
- Schrägparken auf der Südseite der oberen Rathausstraße möglich ist,
- der Kerweplatz als Parkplatz genutzt wird, allerdings nur in den Abend- und Nachtstunden,
- die Parkstraße Einbahnstraße bis Schelklystraße mit Schrägparken wird,
- die Parkplätze der Thoraxklinik wieder zeitweise öffentlich genutzt werden können.

Das Sanierungsgebiet schließt die Herrenwiesenstraße aus. Diese sollte aber in das Verkehrskonzept einbezogen werden, da ansonsten zwischen Rathausstraße und der Achim-von-Arnim-Straße eine Gestaltungslücke entsteht. Diese Vorschläge verlangen Umdenken und Kompromissbereitschaft von allen Seiten. Der Versuch, einseitige Interessen durchzusetzen, ist der Garant dafür, dass sich nichts tut, dass alles bleibt wie es ist: **verkehrt!**



Verkehr

Unser Dorf soll schöner werden! Packen wir's an: Mehr Grün, schöneres Licht, Freiheit für die Bach!

der punker e.V.

Kontakt

Hans-Jürgen Fuchs f. 06221.7254926

Ursula Röper f. 06221.314068

Gerhard Peters f. 06221.393659

Achim Stegemann f. 06221.315360

Konzept und Gestaltung

grafux · grafische dienstleistungen

Hans-Jürgen Fuchs · Philip Wolf

© grafux 2010

www.grafux.de · fuchs@grafux.de

der punker